



**Schulinterner Lehrplan des WJG zum KLP  
Gymnasium – Sekundarstufe I**

**Latein**

(Fassung vom 15.09.2022)

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	4
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	55
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	57
	I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten .....	57
	II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:.....	62
	III. Bewertungskriterien.....	64
	IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	65
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	66
<b>3</b>	<b>Distanzunterricht.....</b>	<b>68</b>
3.1	Exemplarisches Unterrichtsvorhaben fürs Lernen im Distanzunterricht.....	68
3.2	Grundsätze der Leistungsbewertung im Distanzunterricht .....	76
<b>4.</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>78</b>
<b>5</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>79</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

## **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Werner-Jaeger-Gymnasium liegt am Niederrhein und beschult Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Nettetal und Umgebung.

Insgesamt besuchen ca. 750 Schülerinnen und Schüler die drei-vierzügige Schule. In der Sekundarstufe I sind durchschnittlich 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Jahrgang zu verzeichnen.

In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist. Die nächsten römischen Ausgrabungsstätten sind der ca. 50 Kilometer entfernte Archäologische Park Xanten und das ca. 80 Kilometer entfernte Köln.

## **Unterrichtliche Bedingungen**

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein drei Lehrkräfte, die die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Darüber hinaus wird die Fachschaft z. Z. durch eine Vertretungslehrkraft unterstützt. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Alle Unterrichtsräume sind mit WLAN, TVs, DVD-Playern und digitalen Tafeln mit Beamern ausgestattet. Arbeit mit modernen Medien erfolgt häufig nach dem Prinzip „*Bring your own device*“, d. h. mit den mobilen Endgeräten der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus stehen i-Pads und zwei Computerräume zur Verfügung. Für jede Schülerin und jeden Schüler ist ein Wörterbuch vorhanden.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, sowie von Schulbuchverlagen zur Verfügung. In der Sekundarstufe I fällt das Lernen der Vokabeln und Grammatik zusätzlich zu den Hausaufgaben in den Aufgabenbereich der Lernenden. Schülerinnen und Schüler erhalten zudem im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote. Dazu gehört u.a. eine Förderstunde Latein.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. Das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ist unterschiedlich. Meist entsteht ein Lateinkurs je Jahrgang mit durchschnittlich 30 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern. In der Oberstufe wird Latein in der Regel nur bis zum Erreichen des Latinums am Ende der Jahrgangsstufe EF angeboten.

## **Exkursionen und Projekte**

In der Jahrgangsstufe 7 besucht ein Mitglied der Römerkohorte Opladen die Schule und stellt den Lernenden das Leben eines römischen Legionärs vor. Die Jahrgangsstufe 8 führt eine Rallye durch den APX durch und erhält eine Führung durch das dortige Museum. In der Jahrgangsstufe 9 erkunden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Stadtrallye und -führung das römische Köln. In der Jahrgangsstufe 10 werden nach Interesse der Lerngruppe aktuelle Ausstellungen besucht. Am Ende der Einführungsphase nehmen alle Lateinschülerinnen und -schüler an einer zweitägigen Kursfahrt nach Trier teil.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die folgenden Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den Lektionen des Schulbuches.

## Stufe 1 des KLP (7 - 8)

### Jahrgangsstufe 7

#### CICERO UND SEINE FAMILIE

##### UV I: WER IST WER? FAMILIE UND NAMEN IN ROM (ca. 10 Unterrichtsstunden)

###### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

###### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

###### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

###### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: römische Familie  
Perspektive: menschliche Beziehungen, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**  
Personenkonstellation
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantiv, Verb, Konjunktion  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Präsens  
Satzglieder: Subjekt, Prädikat  
Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz

###### Hinweise:

- MK 2.1: Durchführung von Informationsrecherchen (Abkürzungen der Vornamen)
- Anbahnung von Erschließungsmethoden
- Einführung der Bild-Text-Erschließung
- Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt

##### UV II: MIT DEM GRIFFEL AUF DEN MARKTPLATZ: BILDUNG IN ROM (ca. 10 Unterrichtsstunden)

###### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

###### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

###### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie  
Perspektiven: menschliche Beziehungen, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**  
Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Akkusativformen, Akkusativ als Objekt

#### **Hinweise:**

- MK 2.1: Durchführung von Informationsrecherchen (→ Papyrus, Unterschiede zu Papier)
- Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort
- Erschließung der Bedeutung lateinischer Wörter anhand von deutschen Lehnwörtern
- Erläuterung des Unterschieds zwischen Erzählung und wörtlicher Rede

### **UV III: VOM WASCHEN ZUM ERLEBNISBAD** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
Sachfelder, Klimax
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ und Akkusativ (kons. Dekl.)

#### **Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 4.1: Informationen zu noch bestehenden Thermen aus römischer Zeit recherchieren und aufbereiten
- 

### **UV IV: DIE SUBURA – EIN BUNTES STADTVIERTEL** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Dativformen, Dativ als Objekt  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: *esse* und *posse*

**Hinweise:**

- MK 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: eine Szene aus dem Text darstellen und als Video gestalten und festhalten

**UV V: THEATER UND SPIELE** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Personenkonstellation  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitivformen, Genitiv als Attribut

**Hinweise:**

- Bild-Text-Erschließung
- Fremdwörter aus dem Lateinischen zu dem Thema „Schauspiel“ recherchieren

**Optional: UV I-V PLATEAU: HORATIUS COCLES – DER RETTER ROMS** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Frühgeschichte, Republik
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Personenkonstellation  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantiv, Verb, Konjunktion, Dativ als Objekt  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitiv als Attribut  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ: Präsens, *esse* und *posse*  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ und Akkusativ (kons. Dekl.)  
Satzglieder: Subjekt, Prädikat  
Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz

**Hinweise:**

- Tipps zum Vokabellernen

**UV VI: MEHR ALS NUR ESSEN – MAHLZEITEN BEI DEN RÖMERN** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder  
Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Ablativformen, Ablativ als Adverbiale

**Hinweise:**

- MK 2.1, 4.1, 4.2: Speisekarte für *cena viatica* digital gestalten

**UV VII: JUPITER, JUNO UND CO. – DIE GÖTTERWELT DER RÖMER (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter
- lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: gedankliche Struktur, Sachfeld zu Richtung/Ort  
Textsorten: Dialog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperativ  
Satzgefüge: Befehlssatz  
Formen: Vokativ

**UV VIII: DAS FORUM ROMANUM (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom

Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung  
Staat und Politik: Republik

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Sachfelder  
Textsorte: Dialog

- **Sprachsystem**

Wortarten: Adjektiv

Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Adjektiv/Substantiv als Attribut und Prädikatsnomen; Substantive auf *-(e)r*

**Hinweise:**

- MK 4.1, 4.2, 4.4: Erstellen einer Fotostory zu einer Szene des Lektionstextes“

**UV IX: VON SCHLICHT BIS LUXURIÖS – WOHNEN IN ROM** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Perspektive: soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Sachfeld zu Subura  
Textsorten: Erzähltext

- **Sprachsystem**

Wortarten: Relativpronomina  
Satzgefüge: Relativsatz

**Hinweise:**

- MK: 2.1, 4.1, 4.2, 4.3: Damalige Wohnverhältnisse mit heutigen vergleichen und präsentieren

**UV X: SENATOREN – DIE MÄNNER, DIE ROM REGIERTEN** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
soziale und politische Strukturen  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung  
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektiv (kons. Dekl.)

**Hinweise:**

- MK 2.1: Informationen zu heutigen Senatoren / zum heutigen Senat recherchieren

**Optional: UV VI-X: RÖMISCHE GESCHICHTEN: TIERISCHE UNTERSTÜTZUNG** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten  
Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung  
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektiv, Relativpronomina  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Ablativ als Adverbiale  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperativ  
Satzgefüge: Relativsatz, Befehlssatz

**Hinweise:**

- MK 2.1. Recherche zum Zwölftafelgesetz

**UV XI: ALS CICERO KONSUL WAR – RÜCKBLICK AUF EIN BEWEGTES JAHR** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Substantiv als Prädikativum  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperfekt (von *esse* und *posse*)

**Hinweise:**

- MK 2.1: Recherche zu Ciceros Amt als Prokonsul

**UV XII: WAS KAM NACH DEM KONSULAT?** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: v- und u-Perfekt, Verwendung von Imperfekt und Perfekt

**Hinweise:**

- MK 2.1: Recherche zu den Hintergründen und Ablauf des *exilium* sowie zu Populismus im Zusammenhang mit dem lat. Begriff *populus*.

**UV XIII: EIN LEBEN ALS „SACHE“ – SKLAVEN IN ROM (ca. 10 Unterrichtsstunden)****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Sklaverei  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Schlüsselbegriffe  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Personal- und Demonstrativpronomina

**Hinweise:**

- MK 2.1: Recherche nach modernen Formen von Sklaverei

## Jahrgangsstufe 8

### UV XIV: CICERO UND MILO – REDEKUNST IN EINEM MORDPROZESS (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: weitere Perfektbildungen

#### Hinweise:

- MK 2.1: Recherche zu lateinischen Sprichwörtern aus dem Gerichtswesen

### UV XV: CAESARS KRIEG IN BRITANNIEN (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

<p>Staat und Politik: Republik          Perspektive: soziale und politische Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Textgestaltung</b>              Textstruktur: Tempusrelief, gedankliche Struktur</li> <li>• <b>Sprachsystem</b>              Acl, Infinitiv Perfekt / Zeitverhältnis im Acl: Vorzeitigkeit</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 2.1: Recherche zur Größe des Römischen Reiches</li> </ul>
<b>UV XVI: EINE REISE AUF DAS LAND (ca. 10 Unterrichtsstunden)</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b>              Privates und öffentliches Leben: Landleben              Perspektive: Lebensgestaltung</li> <li>• <b>Textgestaltung</b>              Textstruktur: Sachfelder</li> <li>• <b>Sprachsystem</b>              Wortarten: Possessivpronomina: Reflexivpronomina</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 4.1: einen Zeitungsbericht/Blogeintrag aus der Perspektive einer beteiligten Person verfassen, syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren,</li> <li>• MK 2.1: Recherche nach heutigen Namen römischer Orte/Länder</li> </ul>
<b>Optional: UV XI-XVI PLATEAU: IN EINER UNBEKANNTEN WELT – DIE ERSTEN SEEFAHRER (ca. 10 Unterrichtsstunden)</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</li> <li>• Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</li> <li>• Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</li> </ul>

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Privates und öffentliches Leben: Landleben  
Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Possessivpronomen, Reflexivpronomen, Personal- und Demonstrativpronomen  
Acl, Infinitiv Perfekt / Zeitverhältnis im Acl: Vorzeitigkeit  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: weitere Perfektbildungen, Imperfekt (von *esse* und *posse*), v- und u-Perfekt, Verwendung von Imperfekt und Perfekt  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Substantiv als Prädikativum

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3: Sage der Argonauten und Geschichten über den Raub von Kunstschätzen der Besiegten recherchieren und präsentieren

**UV XVII: NICHT IMMER AUS LIEBE – DIE EHE BEI DEN RÖMERN (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: römische Familie  
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung  
Perspektiven: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: gedankliche Struktur  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- **Sprachsystem**  
Satzgefüge: Verneinter Imperativ  
Unregelmäßige Verben: *velle, nolle, malle*

**Hinweise:**

- MK 4.1, 4.2: Ein Formenmemory gestalten

**UV XVIII: ATHEN – STADT DER PHILOSOPHEN (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Plusquamperfekt  
Satzgefüge: Konzessivsatz, konditionales Gefüge

#### **Hinweise:**

- **Diskussion zum Thema „Glück“ führen**

### **UV XIX: PROVINZVERWALTUNG – EINE VERANTWORTUNGSVOLLE AUFGABE** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Fragen und Antworten  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Interrogativpronomina  
Satzgefüge: Fragesätze (Interrogativsätze)

**Hinweise:**

- MK 2.1 Recherche römischer Provinzen und dort lebenden Tieren / Recherche zu Programmpunkten von römischen Spielen
- MK 1.2, 2.2, 4.1, 4.2: Auf Basis der recherchierten Informationen Erstellung eines Flyers zu römischen Spielen

**UV XX: TOGA; TUNIKA UND STOLA: DIE KLEIDUNG DER RÖMER (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit
- heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen der Kasus: Ablativ des Ortes, Ablativ der Zeit  
Satzgefüge: adverbiale Nebensätze (temporal)

#### **Hinweise:**

- MK 2.1: Recherche zu römischer Kleidung und heutiger Kleiderordnungen / Recherche zu militärischen Erfolgen von Caesar und Pompeius
- MK 1.2, 2.2, 4.1, 4.3, 4.4: Erstellung einer digitalen Collage zu Kleidungsstilen in der Antike und heute unter Angabe von Quellen und Beachtung des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechtes

#### **Optional: UV XVI-XX PLATEAU: WAS DANACH GESCHAH (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Schlüsselbegriffe, Wortwahl  
Textsorte: Brief
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Possessivpronomen; reflexives Personalpronomen, Interrogativpronomen  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: velle, nolle, und malle, verneinter Imperativ, Plusquamperfekt  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Ablativ des Ortes, Ablativ der Zeit  
Satzarten: adverbiale Nebensätze (kausal, konzessiv, konditional, temporal), Interrogativsätze, Reflexivität im Acl

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2:

**DIE WELT DES MYTHOS**

**UV XXI: DIE ENTSTEHUNG DER WELT (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Die Entstehung der Welt  
Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: gedankliche Struktur

sprachlich-stilistische Gestaltung: Adverbien und dazu gehörige Verben  
Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen und Morpheme der Adjektivformen: Adverb

Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Adjektiv als Prädikativum, Dativ des Vorteils

**Hinweise:**

- **MK 2.1: Recherche zu Weltentstehungsmythen und involvierten Göttern**

**UV XXII: WAS KOMMT NACH DEM TOD? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Mythos und Religion: Was kommt nach dem Tod

Perspektive: Welterklärung, das Totenreich

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Tempusrelief, Sachfelder, gedankliche Struktur

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Präsens Passiv, Imperfekt Passiv, Angabe des Urhebers

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: Recherche zu antiken und aktuellen Jenseitsvorstellungen und -mythen und involvierten Göttern und Präsentation mit PowerPoint

**UV XXIII: HERKULES – MEHR ALS NUR EIN MUSKELPROTZ? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Helden  
Perspektive: Welterklärung, Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl  
Textsorte: innerer Monolog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Perfekt und Plusquamperfekt Passiv, Partizip Perfekt Passiv, Perfekt  
Wortarten: Demonstrativpronomina (*hic, haec, hoc* und *ille, illa, illud*)

**Hinweise:**

- **Diskussion zum Thema „Was macht einen Helden / eine Heldin aus?“ führen**
- MK 2.1: Recherche zu Herkulesagen

**UV XXIV: EIN RAUM MIT SCHWEREN FOLGEN: DER KRIEG UM TROJA (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Ein Raub mit schweren Folgen – Der Krieg um Troja  
Perspektive: Welterklärung, Göttervorstellungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Schlüsselbegriffe  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Konjunktiv Imperfekt, Konjunktiv Plusquamperfekt  
Satzgefüge: Irrealis der Gegenwart, Irrealis der Vergangenheit

**Hinweise:**

- MK 2.1: Recherche zu gängigen Redewendungen aus dem Trojanischen Krieg

**UV XXV: ODYSSEUS – ZEHN JAHRE AUF SEE (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Odysseus – zehn Jahre auf See  
Perspektive: Welterklärung, Göttervorstellungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: gedankliche Struktur  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau  
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Satzgefüge: Konjunktiv im Nebensatz mit *cum*  
Konjunktiv im Nebensatz mit *ut/ne*

**Hinweise:**

- MK 2.1: Recherche zu gängigen Redewendungen aus der Odyssee und der Person des Odysseus
- MK 1.2, 4.1: Visualisierung von Satzstrukturen mit Word

**UV XXVI: AENEAS – EIN TROJANER GIBT NICHT AUF** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Aeneas – ein Trojaner gibt nicht auf  
Perspektive: Welterklärung, Göttervorstellungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Schlüsselbegriffe, gedankliche Struktur  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau

Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Partizip Präsens Aktiv

Satzgefüge: Partizip als Participium Coniunctum (PC), Sinnrichtungen des PC

**Hinweise:**

- **Diskussion zum Thema „Mit wem wäret ihr lieber unterwegs: mit Odysseus oder Aeneas?“**
- MK 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.4: Recherche zu Aeneas Abenteuern und Liebesbeziehung und szenische Umsetzung ggf. auch in Form eines Videos mithilfe von iMovie

**Optional: UV XXI-XXVI PLATEAU: ENDE GUT, ALLES GUT? AENEAS IN ITALIEN** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Aeneas – der Urvater der Römer, Aeneas' stolze Nachfahren, Die Aeneis – das römische Nationalepos  
Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Schlüsselbegriffe, gedankliche Struktur  
Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**

Wortarten: Reflexivpronomina, Personal- und Demonstrativpronomina

Irrealis der Gegenwart, Irrealis der Vergangenheit, Konjunktiv im Nebensatz mit *cum* und *ut/ne*, Partizipium coniunctum (PC)

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Präsens Passiv, Imperfekt Passiv, Perfekt und Plusquamperfekt Passiv, Partizip Perfekt Passiv, Konjunktiv Imperfekt, Konjunktiv Plusquamperfekt, Partizip Präsens Aktiv

Adverb

Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Adjektiv als Prädikativum, Dativ des Vorteils

## Stufe 2 des KLP (9-10)

### Jahrgangsstufe 9

**UV XXVII: GRÜNDUNGSGESCHICHTEN: VON AENEAS ZU ROMULUS** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**

Textstruktur: Leserlenkung  
Textsorten: Bericht

- **Sprachsystem**  
ausgewählte Substantive der u-Deklination  
Konjunktiv Präsens

**Hinweise:**

- MK 1.2, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: Erstellung eines Plakates zum Fortleben des augurium bis heute und Recherche zu damit heutzutage verbundenen Begriffen wie bspw. Inauguration und inaugural speech. Recherche zur Geschichte von Kain und Abel

**UV XXIII: BRUTUS – EIN „DUMMKOPF“ ALS STAATSGRÜNDER? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik, Herrschaftsanspruch  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**  
ausgewählte Substantive der e-Deklination  
Konjunktiv Perfekt

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2: Recherche zur republikanischen Staatsordnung und zur Rechtsstellung von Ehefrauen zur Zeit des Livius

**UV XXIX: WAS IST DER WERT VON WERTEN? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen  
Staat und Politik: Republik  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**  
Futur I  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

**Hinweise:**

- MK 1.2, 2.1, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: Recherche zu personifizierter Darstellung von Honos und Virtus. Erstellung einer Skizze zu räumlichen Gegebenheiten beim Aufenthalt von König Por-senna auf dem Hügel Ianiculum

**UV XXX: PATRIZIER UND PLEBEJER – WER HAT DIE MACHT IM STAATE? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen  
Staat und Politik: Republik  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton  
Textsorten: Bericht

- **Sprachsystem**  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz  
Konjunktiv Präsens

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2: Recherche zu heutigen Begriffen, bspw. Mittelstand und Familienstand

**UV XXII-XXX: PLATEAU: DER BRIEF EINER MUTTER (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren „
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Staat und Politik: Republik  
Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton  
Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**  
ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination  
Konjunktiv Präsens und Perfekt  
Futur I  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 2.3, 2.4: Recherche zum Mordanschlag auf Tiberius Gracchus, zur matrona und zum pater familias

**UV XXXI: DER HELVETIERKRIEG – EIN „GERECHTER“ KRIEG? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik, Expansion  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Argumentationsstrategien  
Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**  
textbezogene Phänomene aus dem Bereich Wortschatz

**UV XXXII: CAESAR ALS ENTDECKER (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik, Expansion  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung  
Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**  
Deponentien  
Textbezogene Phänomene aus dem Bereich Wortschatz

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2: Recherche zu den Bezeichnungen der Wochentage in anderen Sprachen

**UV XXXIII: GALLISCHER FREIHEITSKAMPF UND RÖMISCHE DISZIPLIN** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung  
Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**  
Ablativus Absolutus  
Textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 1.2, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: Recherchen zum Begriff „verbrannte Erde“ und zum Denkmal des Vercingetorix. Visualisierung der Satzstruktur im Übersetzungstext Zeile 17-19

**UV XXXI-XXXIII: PLATEAU: EINE AUSSICHTSLOSE SITUATION? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren
- 

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik, Expansion  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Leserlenkung  
Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**  
Ablativus absolutus  
Deponentien  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 4.2: Recherchen zum Schlachtverlauf und zu historischen oder aktuellen gesellschaftlichen Problemfeldern

**UV XXXIV: ROM ZUR ZEIT DES BANDENTERRORS UND DER STRAßENKÄMPFE** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- **Inhaltliche Schwerpunkte:**
- **Antike Welt**  
 Staat und Politik: Republik  
 Gesellschaft: Stände und soziale Spannungen  
 Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
 Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung  
 Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**  
 Deponentien  
 textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 1.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: Verfassen eines Zeitungsberichtes und Diskutieren der Schwierigkeiten für den Berichterstatte

**UV XXXV: RECHT UND GESETZ IN DER REPUBLIK (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren
  
- **Inhaltliche Schwerpunkte:**
- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
Gesellschaft: Stände und soziale Spannungen  
Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel  
Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**  
Gerundium, Gerundivum  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 2.3, 2.4: Recherche des Paragraphen 32 im StGB und des Rechts auf Waffenbesitz in den USA sowie in Deutschland

**UV XXXVI: EXIL – EINE POLITISCHE STRAFE (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
 Staat und Politik: Republik  
 Gesellschaft: Stände und soziale Spannungen  
 Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
 Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung  
 Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**  
 textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 1.2, 1.4, 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: Recherche und Präsentation einer Person, die ins Exil gehen musste

**UV XXXIV-XXXVI: PLATEAU: EINSTIMMIG VERURTEILT? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
 Staat und Politik: Republik  
 Gesellschaft: Stände und soziale Spannungen  
 Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**  
 sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel  
 Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung  
 Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**  
 Gerundium, Gerundivum  
 Deponentien  
 textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2: Recherchen zu Milo nach dem verlorenen Prozess und zur Rede „I have a dream“ von Martin Luther King

**UNTERRICHTSVORHABEN XXXVII: Gefährliches Spiel mit der Liebe** (ca.10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten

#### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

#### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat  
Gesellschaft: soziale Spannungen  
Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textsorten: Gedicht

- **Sprachsystem**

Gerundium, Gerundivum (mit esse)

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.1: Recherche nach Merkmalen dichterischer Sprache, der Verbannung Ovids sowie den Sittengesetzen des Augustus
- MK 4.1: Produktion eines Blog-Eintrags oder eines Video-Tutorials zur Bewertung noch gültiger Tipps zum Kennenlernen

**UNTERRICHTSVORHABEN XXXVIII: Aurea aetas: Von allem nur das Beste?** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat

Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textsorten: Gedicht

- **Sprachsystem**

textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

#### **Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4: Recherche zum Augustusforum im Hinblick auf die augusteische Propaganda sowie Produktion einer digitalen Präsentation

### **UNTERRICHTSVORHABEN XXXIX: Die Metamorphosen: Woher kommt alles? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

##### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat  
Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Leserlenkung  
Textsorten: Bericht

- **Sprachsystem**

Komparation  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

#### **Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2: Recherche zur Metamorphose von Narziss und Echo
- MK 4.2: Beschreibung filmischer Mittel bei einer möglichen Verfilmung der Metamorphose von Apollo und Daphne
- 

### **UNTERRICHTSVORHABEN XXXVII-XXXIX PLATEAU: Pax Augusta: Die Jupiter- Prophezei-ung (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

#### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

#### Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

##### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat, Herrschaftsanspruch  
Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Komparation  
Gerundium, Gerundivum (mit esse)  
Textsorten: Rede

- **Sprachsystem**

textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 2.3: Recherche zum Begriff des Imperialismus mit Bewertung zur Anwendbarkeit auf die römische Weltherrschaft
- MK 2.1, 2.2, 2.3: Recherche zum Begriff des Narzissmus mit Bewertung zur Anwendbarkeit auf Narcissus

**UNTERRICHTSVORHABEN XL: Was ist Philosophie? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat  
Philosophie  
Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textsorten: Brief

- **Sprachsystem**

Komparation  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

#### **Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2: Recherche und Vergleich der Biografien von Seneca und Cicero
- MK 4.1, 4.2: Sammeln von möglichem Material für einen Podcast zum Thema "Heute als Stoiker leben"
- MK 2.1, 2.3: Recherche und Bewertung des Beschlusses einer Ethikkommission in einem selbst gewählten Bereich
- MK 1.2: Visualisierung eines Satzes mit der Einrückmethode mithilfe eines Programms zur Textverarbeitung

### **UNTERRICHTSVORHABEN XLI: Hilft Philosophie beim Glücklichen sein? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat

Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus

Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Argumentationsstrategien

Textsorten: Brief

- **Sprachsystem**

textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **Hinweise:**

- MK 2.3: Beschreibung des Bildes "Die Römer in der Verfallszeit" mit Erläuterung des Titels im Rahmen einer Beurteilung der angestrebten Meinungsbildung
- MK 2.1, 2.2, 2.3: Recherche zum Begriff des Hedonismus mit Prüfung einer Anwendbarkeit auf die Epikureer
- MK 4.1, 4.2: Produktion eines Videos zu einem Streitgespräch über den Nutzen der Philosophie

## UNTERRICHTSVORHABEN XLII: Freundschaftliche Philosophie – Philosophie der Freundschaft (ca. 10 Unterrichtsstunden)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

#### Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

#### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat

Philosophie: Grundzüge der Stoa

Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Argumentationsstrategien  
Textsorten: Brief

- **Sprachsystem**

textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Hinweise:**

- MK 2.3: Deutung und Beurteilung des durch eine Skulptur dargestellte Verhältnis zwischen Nero und Seneca

**UNTERRICHTSVORHABEN XL-XLII PLATEAU: Der Mensch und die Menge** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen

- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Prinzipat  
Philosophie  
Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Argumentationsstrategien  
sprachlich-stilistische Gestaltung  
Textsorten: Brief

- **Sprachsystem**

Komparation  
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

#### **Hinweise:**

- MK 5.1, 5.3: Diskussion um die Wirkung der Nutzung von Internet und Social Media im Vergleich zur Begegnung einer Menschenmenge auf Seneca

### **UNTERRICHTSVORHABEN XLIII: Vulpēs et corvus – „Der Fuchs und der Rabe“ (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

### Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Philosophie

Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Argumentationsstrategien

Textsorten: Fabel

### **Hinweise:**

- MK 2.3: Beschreibung eines Bildes und daraus abgeleitete Erschließung der Ausgangssituation

## **UNTERRICHTSVORHABEN XLIV: Lupus et āgnus – „Der Wolf und das Lamm“ (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

### Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Philosophie

Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Argumentationsstrategien

Textsorten: Fabel

### **Hinweise:**

- MK 2.3: Beschreibung des Bildes mithilfe der ersten drei Verse des lateinischen Textes

## **UNTERRICHTSVORHABEN XLV: Vulpes et ūva – „Der Fuchs und die Traube“ (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

#### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

#### Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Philosophie

Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textsorten: Fabel

#### **Hinweise:**

- MK 2.1, 2.2, 2.3: Recherche nach der Version der Fabel von Lessing mit anschließendem Vergleich mit der Phaedrus-Fabel

### **UNTERRICHTSVORHABEN XLVI: Canis per flumen carnem ferens - "Der Hund, der durch einen Fluss Fleisch trägt" (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Philosophie

Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

sprachlich-stilistische Gestaltung

Textsorten: Fabel

#### **Hinweise:**

- MK 4.1, 4.3, 4.4: Produktion eines digitalen Schaubilds zur Visualisierung des Inhalts der Fabel

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

### Texte

- Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nachfolgenden Fragen:
- *Welche Texte oder Textpassagen ...*
  - *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
  - *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*
  - *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
  - *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
  - *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*
- Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.
- Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.
- Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).
- Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.
- Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

### Wortschatzarbeit

- Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

- Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.
- Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junktoren (kollokatorische Felder).
- Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

## Grammatik

- Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).
- Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.
- Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangsektüre und erste Originalektüre: z.B. Plinius, Caesar).
- Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von *cum* und *ut*).

## Übungen

- Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.
- Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.
- Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.
- Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.
- Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.
- Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet.

### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

#### Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse			
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Gewichtung Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen (Erschließung, Interpretation/kontextbezogene Aufgaben)
7	6	1	2:1
8	5	1	2:1
9	4	1	2:1
10	4	2	2:1

#### Gestaltung der Klassenarbeiten

Jede Klassenarbeit enthält einen deutschsprachigen Hinführungstext zur Übersetzung. Des Weiteren sollte der lateinische Text bei Bedarf in angemessenem Umfang um Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Sacherläuterungen ergänzt werden.

Die Übersetzungsaufgabe bezieht sich in der Regel auf die Hälfte bis zwei Drittel der Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit.

Der Übersetzungsumfang liegt dabei bei didaktisierten Texten und der Hälfte der Arbeitszeit bei 35-46 Wörtern, bei zwei Dritteln der Arbeitszeit bei 45-60 Wörtern. Bei Originaltexten liegt der Wortumfang bei der Hälfte der Arbeitszeit bei 28-35 Wörtern (1 Schulstunde) bzw. bei 54-68 Wörtern (2 Schulstunden), bei zwei Dritteln der Arbeitszeit jedoch bei 36-45 Wörtern (1 Schulstunde) bzw. bei 72-90 Wörtern (2 Schulstunden). Bei wenig komplexen Texten kann diese Wortzahl überschritten werden.

Jede Klassenarbeit enthält Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation. Im ersten Lernjahr dürfen auch kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz eingesetzt werden. Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden muss.

### **Aufgaben zur Erschließung:**

- Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung
- Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung
- Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen
- Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes mit Begründung
- Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen
- Bild-Text-Erschließung
- Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege
- Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

### **Aufgaben zur Interpretation:**

- Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage
- Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen
- Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs
- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes
- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntes Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

### **Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (im ersten Lernjahr)**

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

Die einzelnen Aufgaben können sich auch nur auf Teile des Textes beziehen: So kann sich z.B. die Erschließung auf Teil A des Textes, die Übersetzung auf Teil B und die Interpretation auf Teil A und B beziehen. Alternativ können auch nur Einzelaspekte

erschlossen und interpretiert werden, wohingegen der Text in seiner Gänze übersetzt werden muss.

Mit Übergang in die Lektürephase darf in Klassenarbeiten ein Wörterbuch benutzt werden.

Im letzten Lernjahr der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler zudem zunehmend auf die Regelungen für die Gestaltung und Bewertung von Klausuren in der Oberstufe vorbereitet.

### **Korrektur und Bewertung**

Fehler sind mit den gängigen Korrekturzeichen (siehe Tabelle) zu kennzeichnen. Erläuterungen können, nach pädagogischem Ermessen der korrigierenden Lehrkraft, einer sachbezogenen Präzisierung dienen und / oder konkrete Verbesserungsvorschläge anbieten. Beobachtbare Mängel in der textangemessenen Versprachlichung sind dabei zu unterscheiden von Verstößen gegen sprachliche Richtigkeit. Letztere werden überwiegend durch die Fehlerzeichen G, R, Z erfasst. Fehler, die sich innerhalb einer Arbeit wiederholen, werden in der Regel mit „s.o.“ (z. B. „R s.o.“) gekennzeichnet und nicht gewertet. Wenn jedoch eine erneute Berücksichtigung für die Bewertung sachlich geboten sein sollte, so wird das Korrekturzeichen wiederholt. Eine Gewichtung von Fehlern nach halben (–), ganzen (|) und Doppelfehlern (+) kann nach pädagogischem Ermessen der Fachlehrkraft vorgenommen werden. Bei völlig verfehlten Stellen bzw. Textlücken wird pro 5 Wörter ein Doppelfehler angerechnet.

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klausurarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G *	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

Zeichen	Beschreibung
C	Casus/Kasus
Gen	Genus
GV	Genus verbi/Diathese
K	Konstruktion
Komp	Komparation
S	Sinnerfassung misslungen
Vb	Vokabelbedeutung
Vok	Vokabel
VSt	Verbalstamm
ZV	Zeitverhältnis

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
§	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

Auch besonders gelungene Übersetzungspassagen werden gewürdigt, indem diese am Rand hervorgehoben werden. Bei drei solcher Übersetzungspassagen wird ein ganzer Fehler abgezogen.

Die Bewertung der Übersetzungsleistung orientiert sich am nachgewiesenen sprachlichen Textverständnis und am Grad der Sinnentstellung. Daher kann die Übersetzungsleistung in der Regel dann ausreichend genannt werden, wenn sie auf 100 Wörter ca. 11-13 ganze Fehler enthält (ca. 11-13 % der Wortzahl eines Textes). Diese Fehleranzahl kann sich in Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades von Texten verändern.

Zur Bestimmung der einzelnen Notenstufen sehen die Richtlinien vor, zunächst die Fehlergrenze zwischen einer noch ausreichenden und mangelhaften Leistung zu ziehen und darauf die übrigen Noten äquidistant, d.h. in gleichen Abständen festzulegen. Dabei soll jedoch nicht streng schematisch vorgegangen werden, sondern die Abgrenzungen sollen - wenn möglich - bei deutlichen Einschnitten erfolgen. Empfohlen wir dabei folgende Stufung der Noten.

Prozent	Note
100-87	1
86-73	2
72-59	3
58-45	4
44-23	5
22-0	6

Da im Lateinunterricht die Übersetzung zwar eine zentrale Arbeitsform darstellt, darüber hinaus jedoch viele weitere Dinge im Unterricht von Bedeutung sind, finden sich im zweiten Teil einer Lateinarbeit weitere Aufgaben, die die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln (s.o.). Die einzelnen Aufgaben werden mit Punkten versehen, woraus sich die Note für diesen Teil der Arbeit ergibt. Die Leistung in diesem Teil einer Arbeit wird in der Regel mit ausreichend bewertet, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wurde. Wie bei der Übersetzungsleistung werden die übrigen Notenstufen in einem linearen Verfahren, d.h. in gleichen Abständen festgelegt.

Die Gewichtung der beiden Aufgabenteile korreliert mit der jeweiligen Bearbeitungszeit. In der Regel liegt sie bei 2:1.

Mit Beginn der Lektürephase, spätestens jedoch im letzten Lernjahr der Sekundarstufe I wird die inhaltliche Seite noch um den Aspekt der Darstellungsleistung ergänzt. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache können jedoch auch davor schon bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden (§ 6 Abs. 5 APO-S I).

<b>Anforderungen</b>		maximal erreichbare Punktzahl
<b>Die Schülerin / der Schüler</b>		
1	formuliert unter Beachtung der Fachsprache begrifflich differenziert, syntaktisch sicher und komplex.	2
2	formuliert stringent und strukturiert.	2
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.).	2
<b>Summe Darstellungsleistung</b>		<b>6</b>

Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben. Des Weiteren enthält er einen Diagnosebogen (siehe Beispiel), welcher Auskunft über den erreichten Lernstand gibt und Förderempfehlungen mit konkreten Aufgaben und Lernstrategien zur Weiterarbeit bereitstellt. Diese Förderaufgaben sind zunächst in Eigenverantwortung der Lernenden sowie der Erziehungsberechtigten zu bearbeiten. Erst wenn weitere Hilfe notwendig wird, sollen entsprechende Mitschülerinnen und -schüler oder auch Förderlehrerinnen und -lehrer hinzugezogen werden.

Du kannst ...		A immer	B meistens	C manchmal	D in noch zu geringem Maße	Förderempfehlungen, wenn C oder D	erledigt
1.	konjugieren,		X			Üb. zu kons. Konj. im Buch S. ...; vgl. Grammatik, S. ...	
2.	deklinieren,		X			Üb. zu kons. Dekl. im Buch S. ...; vgl. Grammatik, S. ...	
3.	die Satzteile bestimmen,			X		Üb. zu Satzteilbestimmungen im Arbeitsheft S. ...; vgl. Grammatik, S. ...	
4.	die Wörter in den deutschen Sätzen in der richtigen Reihenfolge anordnen.				X	Übers. des Übungstextes (Arbeitsbuch S. ...) und Abgleich mit der beige-fügten Beispielübersetzung	
Ich bearbeite die Förderaufgaben bis zum _____ .							
<b>Unterschrift der Erziehungsberechtigten</b>							
<b>Unterschrift der Schülerin/des Schülers</b>							

## Rückgabe von Klassenarbeiten

Klassenarbeiten sollten nach Möglichkeit innerhalb von 2-3 Wochen zurückgegeben werden.

Dabei werden folgende Rückgabeformen empfohlen: Fehlertext aus Schülerlösungen, Durchsprechen der Arbeit, etc.

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

## Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung</li> <li>• Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung</li> <li>• Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt</li> <li>• Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes</li> <li>• Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen</li> <li>• Bild-Text-Erschließung</li> <li>• Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege</li> <li>• kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen</li> <li>• Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)</li> </ul>
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts</li> <li>• Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung</li> <li>• Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung</li> </ul>
Textimmanente Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage</li> <li>• Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen</li> <li>• Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs</li> <li>• Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen</li> <li>• Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes</li> <li>• Formulierung einer Überschrift/von Überschriften</li> <li>• Herausarbeiten der zentralen Textaussage</li> <li>• Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes</li> <li>• Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur</li> <li>• Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt</li> </ul>
textüberschreitende Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes</li> <li>• Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes</li> <li>• Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor</li> <li>• Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntem Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext</li> <li>• Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text</li> <li>• Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang</li> <li>• Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen</li> <li>• Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen</li> </ul>
Sprachkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzübungen</li> <li>• Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen</li> <li>• Segmentierung und Bestimmung von Formen</li> <li>• Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen</li> <li>• Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)</li> </ul>
Kulturkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschriftung eines Bildes</li> <li>• Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes</li> <li>• Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes</li> <li>• Vergleich von Antike und Gegenwart</li> </ul>

### III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten

- selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

### Klasse 7/8

Adeamus! Nordrhein-Westfalen - Latein als 2. Fremdsprache Band 1 Texte und Übungen (Elterneigenanteil)

### Klasse 9/10

Adeamus! Nordrhein-Westfalen - Latein als 2. Fremdsprache Band 2 Texte und Übungen

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel, z. B. Systemgrammatik, Wörterbuch, Lektüreausgaben.

**Werden arbeitsbegleitend ergänzt.**

Lošek, Friedrich (Hrsg.). 2019. *Stowasser*. Neue Ausgabe. Oldenbourg

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

- Umgang mit Quellenanalysen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (31.01.2020)
- Erstellung von Erklärvideos:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (31.01.2020)
- Erstellung von Tonaufnahmen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-ton-studio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (31.01.2020)
- Kooperatives Schreiben:  
<https://zumpad.zum.de/> (31.01.2020)

### **Rechtliche Grundlagen**

- Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (31.01.2020)
- Creative Commons Lizenzen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (31.01.2020)
- Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (31.01.2020)

### 3 Distanzunterricht

#### 3.1 Exemplarisches Unterrichtsvorhaben fürs Lernen im Distanzunterricht

Inhaltliche Schwerpunkte			
Sprache	Texte	Historische Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konnektoren</li> <li>• Neuer Wortschatz</li> <li>• Wiederholung PPP (Form, Funktion und Übersetzung)</li> <li>• Einführung PPA (Formen, Funktion)</li> <li>• Übersetzungsmöglichkeiten des Partizips</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersetzung</li> <li>• Vergleich Schulbuchtext (lat.) und Originallektüre (dt.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursache, Verlauf und Folgen der Punischen Kriege</li> <li>• Handlungsmotivation Hannibals</li> <li>• Autorenintention und Leserwirkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärvideos</li> <li>• Padlet</li> <li>• Logineo LMS</li> <li>• Learning-Apps</li> <li>• Schulbuch</li> <li>• Dokumentation <a href="https://www.youtube.com/watch?v=wR7ZjfVP1is">https://www.youtube.com/watch?v=wR7ZjfVP1is</a></li> </ul>
<p><b>mögliche alternative Formen der Leistungsüberprüfung der SOMI:</b></p> <p>• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte • Erklärvideos (z.B. zu Grammatikthemen, zur Übersetzung eines lat. Textes) • kollaborative Übersetzungskontrolle • Erstellen von digitalen Schaubildern (z. B. Satzmodelle) • Blogbeiträge • (multimediale) E-Books • Übersetzungen • digitale Grammatikübungen • Übersetzungsgespräche via Videokonferenz (in Teilgruppen)</p> <p>Für <b>Vokabel- und Grammatiktests</b> sind alternativ entsprechende Überprüfungsformate über Logineo LMS möglich.</p> <p>Als alternative Formen für <b>Klassenarbeiten</b> bieten sich beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung oder mündlicher Erläuterung via Videokonferenz) sowie Projektarbeiten an. Jeweils müssen die Bereiche Vorerschließung, Übersetzung und Interpretation angemessen berücksichtigt werden.</p>			

## Jahrgangsstufe 9:

### *Hannibals Schwur – Einführung des PPA* (ca. 8 U-Stunden)

#### Schwerpunkte

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erkennen und Bestimmen der PPA-Formen</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Übersetzung der PPA-Formen</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ursachen-Verlauf-Ergebnisse d. Pun. Kriege</b></li> </ul> |
|--|---|---|

#### Inhalte für Präsenzunterricht

- Klassenarbeiten/Prüfungen
- Klärung organisatorischer Fragen
- Klärung technischer Fragen

#### Voraussetzungen (inhaltlich, technisch, sozial-emotional)

Das Projekt kann komplett in Distanz durchgeführt werden, es eignet sich eine asynchrone Vorgehensweise.

Die verschiedenen Phasen sind als Projektphasen zu verstehen, die die Schülerinnen und Schüler (SuS) innerhalb eines gesetzten zeitlichen Rahmens erledigen.

Die Lehrkraft stellt zu einem transparent terminierten Datum die Lernaufgaben für mindestens eine Arbeitswoche (als terminierte Projektaufgaben) bereit (über Logineo (LMS)), die die Schülerinnen und Schüler möglichst eigenständig mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln bearbeiten können.

Die Lehrkraft stellt und erläutert jeweils zu Beginn der Phase die Aufgabe und steht bei Bedarf für Rückfragen zur Verfügung. Die Lehrkraft steht per LMS, Email, Videokonferenz o.ä. für Rückfragen zur Verfügung, je nach medialen Voraussetzungsbedingungen kann eine fakultativ synchrone Interaktion zwischen der Lehrkraft und den SuS in Form von Text-/ Videochats erfolgen.

Durch eine Öffnung der möglichen Produkte am Ende des Unterrichtsvorhabens, z.B. handgeschriebener Text, Poster oder Video, Audio-datei, kann den individuellen technischen Gegebenheiten der SuS sowie ihren Vorlieben Rechnung getragen werden. Falls das Produkt

zur Leistungsbewertung anstelle einer Klassenarbeit genutzt werden soll, empfiehlt es sich, diese Auswahl zu reduzieren, um die Vergleichbarkeit zu garantieren.

SuS können ermutigt werden, auch bei eventuellen sprachlichen Schwierigkeiten auf digitale Hilfen, ggf. Wörterbücher und die Unterstützung der Lehrkraft, zurückzugreifen.

### **Synchrone Phasen**

- Vereinbarungen / Absprachen zur Vorbereitung der asynchronen Projektphasen
- Anleitungen zum Gebrauch der zu verwendenden Tools der asynchronen Projektphasen
- mündlicher Austausch
- Reflexion des Lernens in asynchronen Phasen, Austausch über erfolgreiche Vorgehensweisen, sowohl technisch als auch inhaltlich
- Wertschätzung der erbrachten Leistung / erstellten Produkte (Wochenergebnisse und Endprodukt)
- Grammatikeinführung über Videokonferenz
- ...

### **Asynchrone Phasen**

- selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten
- selbstständige Erstellung des Endprodukts (Punische Kriege, ggf. Übersetzung des Partizips)
- selbstständige Wiederholung / Festigung von Lerninhalten
- ...

### **Leistungsbewertung**

- siehe „Grundlagen der Leistungsbewertung im Distanzunterricht“

<b>Sequenzierung:</b> inhaltliche Aspekte	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b> Schülerinnen und Schüler können...
Phase 1: <i>Gründe für Hannibals Rache</i> Erstellung eines Padlets über den 1. Pun. Krieg	Einführung in das Thema Punische Kriege <ul style="list-style-type: none"> <li>- die SuS recherchieren arbeitsteilig auf vorgegebenen Webseiten zu Ursachen, Verlauf und Ergebnis des 1. Pun. Krieges</li> <li>- halten Ergebnisse (inklusive Bilder, Karten etc.) auf einem gemeinsamen Padlet fest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (KK)</li> <li>- die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen (KK)</li> <li>- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben (MK)</li> <li>- verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (MK)</li> <li>- die gewonnenen Informationen in Form von Referaten geordnet und unter Benutzung der ihnen bekannten Fachbegriffe auswerten und präsentieren (MK)</li> </ul>

<b>Sequenzierung:</b> inhaltliche Aspekte	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b> Schülerinnen und Schüler können...
Phase 2:  <i>Wiederholung PPP</i>  Drehen eines Erklärvideos	Wiederholung des PPP <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS wiederholen mit Hilfe ihrer Aufzeichnungen und des Grammatikbuches die Übersetzungsmöglichkeiten des PPP</li> <li>- SuS drehen ein Erklärvideo über die Übersetzungsmöglichkeiten</li> <li>- L stellt bestes SuS-Ergebnis den SuS zum Lernen zur Verfügung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion (GK)</li> <li>- erklären flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (GK)</li> <li>- Die Schülerinnen und Schüler können die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden (GK)</li> <li>- eine Systemgrammatik unter Anleitung benutzen, um seltener vorkommende Formen oder Ausnahmen richtig zu bestimmen (MK)</li> <li>- Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen (MK)</li> </ul>

<b>Sequenzierung:</b> inhaltliche Aspekte	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b> Schülerinnen und Schüler können...
Phase 3: <i>Einführung PPA</i> Formen bestimmen	<b>Neue Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- L erklärt in einer Videokonferenz die neuen PPA-Formen</li> <li>- SuS schätzen ihre Stärken und Schwächen mittels eines Tests (auf Logineo LMS) ein</li> <li>- SuS üben binnendifferenziert neue Grammatik über learning-Apps (SuS wählen aus Pool selbst aus)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion (GK)</li> <li>- erklären flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (GK)</li> <li>- Die Schülerinnen und Schüler können die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden (GK)</li> <li>- eine Systemgrammatik unter Anleitung benutzen, um seltener vorkommende Formen oder Ausnahmen richtig zu bestimmen (MK)</li> <li>- Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen (MK)</li> </ul>

<b>Sequenzierung:</b> inhaltliche Aspekte	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b> Schülerinnen und Schüler können...
Phase 4: <i>Übersetzung Lektionstext 28</i> Übersetzung	Textverständnis <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorerschließung: Farbliche Hervorhebung der Konnektoren im einem Word-Dokument</li> <li>- erschließen sich die neuen Vokabeln anhand von Lehn- und Fremdwörtern</li> <li>- SuS übersetzten L. 28 arbeitsteilig entsprechend ihres Leistungsstandes</li> <li>- SuS erläutern ihr Vorgehen beim Übersetzen (Audio- oder Videodatei, schriftlich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Bedeutungsspektrum lateinischer Wörter benennen und erläutern (WS)</li> <li>- die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln (WS)</li> <li>- selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen (WS)</li> <li>- im Deutschen gebräuchliche Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zu-rückführen und ihre ursprüngliche Bedeutung erklären (WS)</li> <li>- die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht erschließen (TK)</li> <li>- Konnektoren heraussuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten (MK)</li> <li>- Übersetzungen vortragen und erläutern (MK)</li> <li>- Texte paraphrasieren (MK)</li> </ul>

<b>Sequenzierung:</b> inhaltliche Aspekte	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b> Schülerinnen und Schüler können...
Phase 5: Wie wird Hannibal Feind Roms? Interpretation	Gesamtinterpretation <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS erläutern anhand von Leitfragen zu einer Dokumentation den 2. und 3. Punischen Krieg</li> <li>- SuS vergleichen und bewerten die Schulbuchdarstellung von Hannibals Schwur mit dem Originaltext (in Übersetzung) von Nepos und reichen dies schriftlich über Logineo LMS ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern (KK)</li> <li>- sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (KK)</li> <li>- Textaussagen reflektieren und bewerten (TK)</li> <li>- sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (KK)</li> </ul>

## 3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Es bieten sich z. B. folgende Formate an:

• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte • Erklärvideos (z.B. zu Grammatikthemen, zur Übersetzung eines lat. Textes) • kollaborative Übersetzungskontrolle • Erstellen von digitalen Schaubildern (z. B. Satzmodelle) • Blogbeiträge • (multimediale) E-Books • Übersetzungen • digitale Grammatikübungen • Übersetzungsgespräche via Videokonferenz (in Teilgruppen)

Für **Vokabel- und Grammatiktests** sind alternativ entsprechende Überprüfungsformate über Logineo LMS möglich.

Als alternative Formen für **Klassenarbeiten und Klausuren** bieten sich beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung oder mündlicher Erläuterung via Videokonferenz) sowie Projektarbeiten an. Jeweils müssen die Bereiche Vorerschließung, Übersetzung und Interpretation angemessen berücksichtigt werden.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge (nur sonstige Leistungsüberprüfung)
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit

- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns

Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes findet ggf. mit den Schülerinnen und Schülern ein Gespräch über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg statt, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann. Alternativ kann die Erläuterung über den Entstehungsprozess des Lernproduktes von den SuS auch schriftlich eingefordert werden.

Die Leistungsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler hebt daher differenziert Stärken und Schwächen hervor und gibt Hinweise zum Weiterlernen.

#### 4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In der Jahrgangsstufe 7 besucht nach Möglichkeit ein Mitglied der Römerkohorte Opladen die Schule und stellt den Lernenden das Leben eines römischen Legionärs vor. Die Jahrgangsstufe 8 führt eine Rallye durch den APX durch und erhält eine Führung durch das dortige Museum. In der Jahrgangsstufe 9 erkunden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Stadtrallye und Stadtführung das römische Köln. In der Jahrgangsstufe 10 werden nach Interesse der Lerngruppe aktuelle Ausstellungen besucht. Am Ende der Einführungsphase nehmen alle Lateinschülerinnen und -schüler an einer im Unterricht vorbereiteten zweitägigen Kursfahrt nach Trier teil.

Die Schule nimmt regelmäßig an folgenden Wettbewerben teil:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus) (10-EF)
- Aus der Welt der Griechen (Klasse 7)
- *Certamen Carolinum* (EF)

## 5 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür wird *Edkimo* im Unterricht eingesetzt.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ <i>Leistungsdiagnose</i>				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				